



**MOVING  
HUMAN  
SCIENCES**

## ZIEL

---

Wie hält unsere Gesellschaft heute und morgen zusammen? Wer trägt was zum gesellschaftlichen Zusammenhalt bei? Und was führt zu Trennung und zerstört gesellschaftlichen Zusammenhalt? Diese sozialwissenschaftlichen Kernfragen werden mit der Entwicklung eines «Schweizer Modells für gesellschaftlichen Zusammenhalt» bearbeitet und beantwortet. Das Modell wird nach aktuellstem Forschungsstand entwickelt, überprüft und in die Praxis überführt. Mit dem «Schweizer Modell für gesellschaftlichen Zusammenhalt» erhalten Entscheidungsträgerinnen und -träger ein praxistaugliches Instrument, wie sie gesellschaftlichen Zusammenhalt stützen und damit zum Gelingen unserer Wirtschaft und unserer Gesellschaft beitragen können.



Wie und was hält Gesellschaft zusammen? Dies ist seit ihren Anfängen eine der Kernfragen sozialwissenschaftlicher Forschung. Die vielschichtige Krise der Gegenwart aus Klimawandel, Corona, Ukraine-Krieg und Energiemangel verschafft dieser Frage eine ganz neue Brisanz. Sie ist eine der zentralen Zukunftsfragen für die Schweizer Gesellschaft sowie unsere Demokratie schlechthin. Welche Faktoren tragen zum Zusammenhalt bei? Wann und warum fühlt sich jemand zugehörig – und zu was? Welche Rolle spielen dabei Religion, Wirtschaft und Politik? Diese Fragen sind zentral, wenn wir verstehen wollen, warum Gesellschaften zusammenhalten – oder auseinanderbrechen. Genau hier setzt das neue Projekt des Zentrums für Religion, Wirtschaft und Politik (ZRWP) der Universität Luzern an.

#### **WIE FUNKTIONIERT ZUSAMMENHALT? GRUNDLAGEN KLÄREN**

Gesellschaftlicher Zusammenhalt ist gegenwärtig ein zentraler, häufig verwendeter Begriff. Spannend und irritierend zugleich ist, dass es in Gesellschaft, Wirtschaft und Politik wie auch in der Wissenschaft kein einheitliches Konzept davon gibt. Die verschiedenen wissenschaftlichen Disziplinen behandeln gesell-

schaftlichen Zusammenhalt ganz unterschiedlich: Zum Beispiel fragt die politische Kulturforschung nach Faktoren, die zur Stabilität politischer Gemeinschaften und demokratischer Systeme beitragen; die Zivilgesellschaftsforschung untersucht den Beitrag freiwilligen Engagements und die Rolle unterschiedlicher zivilgesellschaftlicher Akteure; die Religionsforschung fragt nach der verbindenden und trennenden Wirkung von Religion; die Integrationsforschung fokussiert auf Prozesse, die in Gruppen und Gesellschaft integrieren; die Ökonomie erforscht die Frage nach der Rolle von Ungleichheit und ökonomischen Ressourcen; die Identitätsforschung fragt nach Mechanismen für Gruppenzugehörigkeiten; und die politische Philosophie diskutiert gänzlich unterschiedliche Konzepte von Zusammenhalt (Homogenität, Multikulturalismus, Kommunitarismus, Overlapping Consensus). Es ist offenkundig: Es fehlt ein integrierendes interdisziplinäres und praxistaugliches Konzept.

Am ZRWP der Universität Luzern entwickeln wir anhand einer umfassenden Analyse der genannten Disziplinen ein solches allgemeines, interdisziplinäres Modell von gesellschaftlichem Zusammenhalt. Wir gehen davon aus, dass gesellschaftlicher Zusammen-

halt länderspezifisch unterschiedlich funktioniert und verschiedene Elemente je unterschiedlich gewichtet werden. Daher konkretisieren wir unser allgemeines Modell für die Schweiz. Der entscheidende Schlüssel dazu ist eine systematische Untersuchung der Narrative und Konzepte gesellschaftlichen Zusammenhalts, die Schweizer Akteure in Politik, Wirtschaft, Medien, Kultur und Religion verwenden. In Kombination mit dem allgemeinen Modell entsteht so ein spezifisches Modell des gesellschaftlichen Zusammenhalts für die Schweiz, das «Schweizer Modell für gesellschaftlichen Zusammenhalt».

—— **Kostenpunkt Teilprojekt «Modellentwicklung»:**  
**CHF 500 000.– (drei Jahre; zwei Mitarbeiterstellen)**

#### **WIE TICKT DIE SCHWEIZ? EMPIRISCHE EVIDENZ SCHAFFEN**

Theorien und Modelle sind nur so gut, wie sie auch gesellschaftliche Realität erklären können. Um das «Schweizer Modell für gesellschaftlichen Zusammenhalt» zu testen, führen wir eine repräsentative Umfrage für die schweizerische Bevölkerung durch. Bisherige Umfragen fokussieren stets auf einen bestimmten Aspekt von gesellschaftlichem Zusammenhalt (z. B. Fokus auf Ungleichheit, Integration, Freiwilligenarbeit oder Religion). Um das interdisziplinäre «Schweizer Modell für gesellschaftlichen Zusammenhalt» empirisch zu überprüfen, braucht es eine multithematische Umfrage mit einer grossen Zahl Befragter. Hier bauen wir auf unsere breite Erfahrung in der Umfrageforschung und bewährte Kooperation mit Schweizer Meinungsforschenden und -instituten auf. Mit den Befragungsergebnissen lässt sich ausgehend vom Modell testen, wie es um den Zusammenhalt in der Schweiz bestellt ist.

—— **Kostenpunkt Teilprojekt «Repräsentativbefragung»:** CHF 600 000.– (zwei Jahre; eine Mitarbeiterstelle, Kosten Befragung)

#### **WAS KANN MAN TUN? WISSENSCHAFT UND AKTEURE ZUSAMMENSPANNEN**

Das theoretisch zu entwickelnde und sich empirisch zu bewährende «Schweizer Modell für gesellschaftlichen Zusammenhalt» ist praxisrelevant für alle Schweizer Entscheidungsträger:innen in Wirtschaft, Politik, Zivilgesellschaft und Religion. Transdisziplinär identifizieren wir Handlungsansätze, wie die verschiedenen Akteure in den unterschiedlichen Bereichen zum gesellschaftlichen Zusammenhalt in der Schweiz beitragen können. Der Nutzen daraus ist frappant: Beispielsweise fördert gesellschaftlicher Zusammenhalt gegenseitiges Vertrauen, senkt damit die Transaktionskosten von Markt- und Tauschbeziehungen und trägt so zu einer funktionstüchtigen und effizienteren Volkswirtschaft bei. Für den Praxistransfer arbeiten wir mit politischen, wirtschaftlichen, religiösen und zivilgesellschaftlichen Akteuren zusammen und entwickeln konkrete, bereichsspezifische Lösungsansätze. So entstehen Policy Papers zuhanden von Politik, Wirtschaft, Religionsgemeinschaften und Zivilgesellschaft auf nationaler und kantonaler Ebene.

—— **Kostenpunkt Teilprojekt «Praxistransfer»:**  
**CHF 300 000.– bis 600 000.– (ein bis zwei Jahre)**

## **NUTZEN**

---

Mit dem «Schweizer Modell für gesellschaftlichen Zusammenhalt» erhalten Entscheidungsträger:innen in Politik, Wirtschaft, Religion und Zivilgesellschaft ein konkretes, getestetes Modell, wie sie gesellschaftlichen Zusammenhalt fördern und damit zum Gelingen unserer Gesellschaft und zu einer effizienten Volkswirtschaft beitragen können. Von einem intakten gesellschaftlichen Zusammenhalt profitiert allen voran auch die Schweizer Wirtschaft, da Kooperation und Zusammenarbeit effizienter ausgestaltet werden können. Zudem stärkt das Projekt die Schweiz als führenden Wissenschaftsstandort.



**Dr. des. Anastas Odermatt, Forschungsmitarbeiter am Zentrum für Religion, Wirtschaft und Politik (ZRWP)**



**Prof. Dr. Antonius Liedhegener, Professor für Politik und Religion am Zentrum für Religion, Wirtschaft und Politik (ZRWP)**



**IHRE ANSPRECHPERSON**

Philip L. Kramer  
Geschäftsführer Stiftung Universität Luzern

philip.kramer@unilu.ch  
+41 78 884 48 48

Stiftung Universität Luzern  
Frohburgstrasse 3  
6002 Luzern

[www.stiftung-unilu.ch](http://www.stiftung-unilu.ch)